



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 15/21

Datum / Zeit	Mittwoch, 10. November 2021 / 18.00 – 22.00 Uhr
Ort	Musikhaus Ruggell Raum der Chöre Nellengasse 30 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Jürgen Hasler, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Cornelia Hanselmann, Gemeinderätin Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat Benedikt Oehry, Gemeinderat Sibylle Walt, Gemeinderätin
Entschuldigt	-
Protokoll	Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei

Protokoll veröffentlicht am 16. November 2021



Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Verkehrsrichtplan der Gemeinde Ruggell: Genehmigung und Ergänzungskredit

Gäste

Manfred Bischof, Verkehrsingenieure Eschen
Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Die Gemeinde Ruggell hat am 10.11.2010 ein Leitbild der Ortsplanung beschlossen. In diesem Leitbild sind im Kapitel Verkehr Ziele und Massnahmen zum motorisierten Individualverkehr, öffentlichen Verkehr und Langsamverkehr festgelegt. Eine der Massnahmen im motorisierten Individualverkehr ist die Erstellung eines Verkehrsrichtplans für alle Verkehrsarten. Weiters erhielt die Gemeinde Ruggell am 21.09.2018 als erste Gemeinde Liechtensteins von der UNICEF das Label „Kinderfreundliche Gemeinde“. Im Rahmen eines Aktionsplans werden auch verkehrspolitische Massnahmen verfolgt, die auf eine Verbesserung der Mobilitätsangebote und Erhöhung der Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche abzielen.

Der Verkehrsrichtplan wurde in enger Zusammenarbeit mit einem Kernteam erstellt, das sich aus Vertretern der Gemeinde sowie den beauftragten Fachplanern zusammensetzt. Das Kernteam besteht aus folgenden Personen:

Maria Kaiser-Eberle Gemeinde Ruggell, Vorsteherin
Martin Büchel Gemeinde Ruggell, Ex-Vizevorsteher
Alois Hoop Gemeinde Ruggell, Gemeinderat
Emanuel Matt Gemeinde Ruggell, Leiter Bauverwaltung / Tiefbau
Patrik Marxer Gemeinde Ruggell, Bauverwaltung / Hochbau
Elisabeth Büchel Gemeinde Ruggell, Schulleiterin
Magnus Büchel Gemeinde Ruggell, Gemeindepolizist
Florin Frick Frick Architekten, Ortsplaner
Rainer Gopp Sano, Moderator Bevölkerungsworkshops
Manfred Bischof verkehringenieure, Verkehrsplaner
Alexander Kuhn verkehringenieure, Verkehrsplaner

Einbezug der gesamten Bevölkerung

Zusätzlich zu den Sitzungen mit dem Kernteam wurde am 3. Dezember 2018 und 9. September 2019 die Ruggeller Bevölkerung zu öffentlichen Bevölkerungsworkshops eingeladen, wo die Möglichkeit bestand, sich aktiv in die Erstellung des Verkehrsrichtplans einzubringen und Rückmeldungen zu Planungsvorschlägen abzugeben. Im Rahmen der Beteiligung der Schüler und Schülerinnen der Primarschule Ruggell wurde eine Schulaktion durchgeführt. Zum einen wurden die Kinder zu ihren Schulwegen befragt: Sie zeigten auf einer Karte auf, wo es aus ihrer Sicht gefährlich ist und was man besser machen könnte. Zum anderen sollten die Kinder in Anlehnung an die TV-Sendung „Dingsda“ den Begriff Verkehr umschreiben. Die Videoaufnahmen und Bilder dieser Schulaktion wurden im Zuge des ersten Bevölkerungsworkshops präsentiert. Folglich war es der Gemeinde Ruggell ein grosses Anliegen, dass bei der Erstellung des Verkehrsrichtplans die Bedürfnisse der schwächsten Verkehrsteilnehmer einfließen und eine breite Einbindung der Bevölkerung im Rahmen eines partizipativen Prozesses erfolgt.

Austausch mit den Nachbargemeinden

Am 5. November 2020 fand eine Informationsveranstaltung mit den Liechtensteiner Nachbargemeinden sowie der Gemeinde Sennwald und Stadt Feldkirch im Ruggeller Gemeindesaal statt, an dem der Verkehrsrichtplan präsentiert und diskutiert wurde. Grundsätzlich gab es keine Einwände gegen die vorgestellten Massnahmen. Ihre Anliegen wurden aufgenommen und in den Verkehrsplan eingearbeitet.

Zusammenfassung des Verkehrsrichtplans

Der Verkehrsrichtplan bezieht sich auf das gesamte Gemeindegebiet und umfasst die drei Teilrichtpläne Motorisierter Individualverkehr, Öffentlicher Verkehr und Fuss- und Radverkehr.

Die Gemeinde Ruggell ist aus verkehrlicher Sicht stark durch die Landstrassen und den grenzüberschreitenden Verkehr zur Schweizer Autobahn geprägt. Einerseits ist das Siedlungsgebiet sehr gut an das Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassennetz angebunden, andererseits verstärken sich dadurch zunehmend die Konflikte und Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr.

Um dieser Entwicklung im Bereich der Hauptverkehrsstrassen entgegenzuwirken, verfolgt der Verkehrsrichtplan die siedlungsverträgliche Abwicklung des motorisierten Verkehrs entlang der Landstrassen, um insbesondere die verkehrsbedingten Emissionen zu reduzieren und die Wohn- und Aufenthaltsqualität an den Landstrassen zu erhöhen. Hierzu sind die Sicherung von Mobilitätsräumen und die Erstellung von Betriebs- und Gestaltungskonzepten vorgesehen. Diese zielen zudem auch darauf ab, die generelle Attraktivität der Strassenräume im Kontext der Ortsplanung zu erhöhen sowie die Bedingungen für den Fuss- und Radverkehr entlang dieser Achsen und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Im Rahmen der Gemeindeplanung sind die Umsetzung der Mobilitätsräume und Betriebs- und Gestaltungskonzepte als langfristige Zielvisionen zu verstehen und unabhängig von den laufenden bzw. kurzfristig anstehenden Sanierungsmassnahmen im Bereich der Landstrassen zu sehen.

Mit der Verlängerung der Industriestrasse an die Rheinstrasse wird die Anbindung der Industrie- und Gewerbezone Ruggell massgeblich optimiert sowie der motorisierte Verkehr auf das hochrangige Strassennetz gelenkt und das Wohnquartier Giessen vom gebietsfremden Durchgangsverkehr entlastet. Zur generellen Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität im Quartier und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder und schwächere Verkehrsteilnehmer, sind zukünftig Niedrigtempozonen (Tempo-30- und Begegnungszonen) im Gemeindestrassennetz vorgesehen, sofern dies die Anrainer wollen.

Im öffentlichen Verkehr verfolgt der Verkehrsrichtplan die Fortschreibung und den kontinuierlichen Ausbau bzw. die Optimierung des Busangebotes im Hinblick auf die Anbindung an die Bahnhöfe in Salez und Feldkirch sowie des Industrierings in Ruggell. Mit der Schaffung des neuen Busknotens beim Rathaus wurde ein wichtiger Baustein für die zukünftige Entwicklung des Angebotes geschaffen, da hier ein zentraler Knoten für den öffentlichen Busverkehr mit Umsteige- und Wendemöglichkeit über das Dreieck Landstrasse / Nellengasse / Poststrasse entstanden ist. Zur Verbesserung der Erschliessungsqualität der Randlagen im Siedlungsgebiet sowie des Angebotes in Nebenzeiten strebt die Gemeinde Ruggell ein bedarfsorientiertes ÖV-System in Form eines Anrufsammeltaxis oder Rufbusses an, welches in Kooperation mit den Nachbargemeinden im Unterland entwickelt werden soll. Im Rahmen der Korridorsicherung Landstrasse soll zudem proaktiv Raum für eine optionale Busspur ausserhalb des Siedlungsgebietes gesichert werden, damit nach Erfordernis eine Priorisierung des öffentlichen Verkehrs ermöglicht werden kann.

Aufbauend auf den bereits vorhandenen Qualitäten verfolgt der Verkehrsrichtplan im Fuss- und Radverkehr den laufenden Ausbau des kleinteiligen Fuss- und Radwegenetzes im Siedlungsgebiet und die Attraktivierung des hochrangigen Radroutennetzes, wo vor allem durch die Schaffung entsprechender Infrastrukturen ein hochwertiges und sicheres Angebot hergestellt und erhalten werden soll. Darüber hinaus sollen die grenzüberschreitenden Fuss- und Radverkehrsverbindungen, insbesondere in die Schweiz über die Rheinbrücke verbessert werden. Weiters sollen durch neue Anbindungen an den Rheindamm direkte Verbindungen zwischen dem Ruggeller Siedlungsgebiet und der Radroute Rheindamm hergestellt werden.

Öffentliche Planaufgabe

Die öffentliche Planaufgabe im Rathaus folgt vom 22. November bis 3. Dezember 2021. In dieser Zeit besteht die Möglichkeit, einen ausführlichen Einblick in den Verkehrsrichtplan zu erhalten. Bei Fragen und Anregungen kann mit Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung, ein Termin unter Tel. 377 49 33 vereinbart werden.

Nachtragskredit

Durch die verschiedenen Vorprüfungen haben sich die Aufwendungen der Planung entsprechend summiert. Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung am 3. Juli 2018 einen Verpflichtungskredit für das Jahr 2018 in der Höhe von CHF 20'000 und für das Jahr 2019 in der Höhe von CHF 30'000 gesprochen. Anlässlich seiner Sitzung am 20. Mai 2020 hat der Gemeinderat einen Ergänzungskredit in der Höhe von CHF 30'000 gesprochen und somit den gesamten Verpflichtungskredit auf CHF 80'000 erhöht. Die bisher erbrachten Leistungen betragen CHF 91'908.18 und werden bis zur endgültigen Genehmigung durch die Regierung nochmals steigen. Deshalb sollte ein entsprechender Ergänzungskredit in der Höhe von CHF 20'000 gesprochen werden.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des vorliegenden Verkehrsrichtplans.
2. Genehmigung eines Ergänzungskredits zum Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 20'000.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig. Die öffentliche Planaufgabe im Rathaus folgt vom 22. November bis 3. Dezember 2021. Weitere Informationen zur öffentlichen Planaufgabe erfolgen zeitnah auf der Webseite der Gemeinde Ruggell.

Freizeitpark Widau: Ergänzung Drainage Hauptspielfeld

Gast

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

In niederschlagsreichen Zeiten kommt es immer wieder zum Rückstau in zonal hoch beanspruchten Bereichen auf dem Spielfeld wie Torraum oder Mittelkreis. Als Lösungsansatz stehen zwei Varianten zur Verfügung. Variante 1 ist die komplette Drainagierung der Torräume, Variante 2 ist die Ergänzung von Sickerschlitzen von Torraum zu Torraum über die gesamte Spielfeldlänge in der Breite ca. des 5-er Strafraums. Auch auf Grund der zonalen Nutzung des Mittelkreises von Aktiva-Mannschaften wird die Variante 2 bevorzugt, um eine flächige Verbesserung der Mittelachse in niederschlagsreichen Zeiten zu gewährleisten. Durch die neu zu erstellenden Sickerschlitze im Torraum wird hier auch gleichzeitig eine Verbesserung der Entwässerung erreicht. Sollte diese in niederschlagsintensiven Zeiten sich nicht als ausreichend erweisen, kann der Torraum Nord mit einer Flächendrainage ergänzt werden.

Die Bauverwaltung liess die beiden Varianten von der Firma Keller AG offerieren. Die Variante 1 wurde mit einer Summe von CHF 11'308.50 und die Variante 2 mit einer Summe von CHF 18'847.50 offeriert. Nach Gegenüberstellung der Kosten und zu erwartenden Nutzen, empfiehlt die Bauverwaltung die Variante 2. Aufgrund der Auslastung vom Freizeitpark Widau und der zu erwartenden Arbeits- und Anwachzeit, kann diese Massnahme nur Ende Herbst durchgeführt werden, so dass im Frühjahr das Hauptspielfeld wieder nutzbar ist. Die Mittel dafür sind im Budget 2021 nicht vorhanden, weshalb ein entsprechender Nachtragskredit gesprochen werden muss.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projektgenehmigung zur Ergänzung der Drainagen vom Hauptspielfeld Freizeitpark Widau mit der vorgeschlagenen Variante 2.
2. Kreditgenehmigung für die Ergänzung der Drainagen vom Hauptspielfeld Freizeitpark Widau mit der vorgeschlagenen Variante 2 in der Höhe von CHF 20'000.
3. Genehmigung eines Nachtragskredits zum Budget 2021 in der Höhe von CHF 20'000.
4. Vergabe vom Auftrag zur Ergänzung der Drainagen vom Hauptspielfeld Freizeitpark Widau mit der vorgeschlagenen Variante 2 an die Firma Otto Keller Gartenbau AG aus Zihlschlacht zur offerierten Summe von CHF 18'847.50.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle vier Anträge jeweils einstimmig.

Verlegung LKW-Trasse Parzelle Nr. 184 und Neuanbindung an den Trafo Kreuzstrasse 4 (Anteil Strassenbeleuchtung)

Gast

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Auf der Parzelle Nr. 184 in der Kreuzstrasse ist der Neubau von zwei Mehrfamilienhäuser geplant. Innerhalb diesem Grundstück verläuft entlang der Kreuzstrasse ein altes bestehendes LKW-Trasse, in welchem eine Hochspannungsleitung, diverse weitere Stromleitungen sowie Strassenbeleuchtungsleitungen verlaufen. Dieses Trasse wurde noch mittels erdverlegten Kabeln, welche mit Betonschutzschalen zugedeckt wurden, erstellt und muss aufgrund vom geplanten Bau nun verlegt werden. Da dieser Bereich der Kreuzstrasse mittels Rinnen entwässert wird, sind die entsprechenden Schlammsammler im Trottoir angeordnet, weshalb dort kein Platz für ein neues Trasse vorhanden ist. Aus diesem Grund verbleibt das Trasse auch nach der Verlegung weiterhin auf der Privatparzelle. Jedoch wird das Trasse nun unmittelbar entlang vom Trottoir erstellt. Zudem müssen sämtliche Anbindungen in den

Trafo Kreuzstrasse 4 neu erstellt werden. Diese Massnahmen sind nötig, da die bestehenden Kabel ihre Lebensdauer ausgeschöpft haben und durch den Komplettaustausch wichtige Vorbereitungsarbeiten für weitere Projekte wie die Landstrasse und die Spiegelstrasse getätigt werden. Da diese Massnahmen auch die Strassenbeleuchtungen betreffen, muss die Gemeinde Ruggell einen entsprechenden Anteil der Kosten tragen.

Nach Schätzung der Bauverwaltung beträgt der Gemeindeanteil für die Verlegung und Neuansbindung gesamthaft rund CHF 35'000. Die Aufwendungen der LKW für die Verkabelung der Strassenbeleuchtung sind darin enthalten und betragen CHF 19'204.45. Die entsprechenden Mittel sind im Budget 2021 nicht vorhanden, weshalb ein Nachtragskredit gesprochen werden muss.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projektgenehmigung zur Verlegung der Strassenbeleuchtung auf der Parzelle Nr. 184 und Neuansbindung in den Trafo Kreuzstrasse 4.
2. Kreditgenehmigung für die Verlegung der Strassenbeleuchtung auf der Parzelle Nr. 184 und Neuansbindung in den Trafo Kreuzstrasse 4 in der Höhe von CHF 35'000.
3. Genehmigung eines Nachtragskredits zum Budget 2021 in der Höhe von CHF 35'000.
4. Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Verlegung der Strassenbeleuchtung auf der Parzelle Nr. 184 und Neuansbindung in den Trafo Kreuzstrasse 4 an die Wilhelm Büchel AG aus Bendorf zur geschätzten Summe von CHF 15'000.
5. Vergabe der Verkabelungsarbeiten für die Verlegung der Strassenbeleuchtung auf der Parzelle Nr. 184 und Neuansbindung in den Trafo Kreuzstrasse 4 an die Liechtensteinischen Kraftwerke aus Schaan zur offerierten Summe von CHF 19'204.45.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle fünf Anträge jeweils einstimmig.

Gemeindeschule Ruggell: Sitzplattform unter dem Nussbaum im Innenhof der Schule

Gast

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Hochbau

Seit der Erstellung der Schule Süd 2019 ist im Innenhof unter dem Nussbaum ein Teilbereich des Rasens mehrheitlich im Schatten und lange nass, weshalb der Rasen auch sehr schlecht gedeiht. Diese Fläche muss fast das ganze Jahr abgesperrt werden und ist somit auch nicht nutzbar.

Die Gemeindeverwaltung hat sich Überlegungen über eine anderweitige Nutzung der Fläche gemacht. Diesbezüglich wurden auch die Schulkinder für Ideensammlungen eingebunden. Nach Prüfung aller Vorschläge stellte sich heraus, dass die meisten eine Lesecke mit Sitzgelegenheiten wünschen. Es wurde ein Vorschlag skizziert und zur Offerierung an das Unternehmen Rupert Hoop Zimmerei AG aus Ruggell weitergeleitet. Mit der skizzierten Sitzplattform kann die Fläche über das ganze Jahr uneingeschränkt durch die Kinder in den Pausen oder für Projektarbeiten, Aufenthalt für Lehrer und Eltern, für Apéros, sonstige Veranstaltungen oder auch am Wochenende für die Bevölkerung genutzt werden. Weiters ist die Sitzplattform mehrheitlich im Schatten, welcher derzeit nur bedingt im Schulareal vorhanden ist.

Aufgrund einer geringeren Wurzelbeschädigungen sind unter dem Nussbaum Schraubfundamente vorgesehen. Das Material der Sitzplattform soll aus WPC-Terrassendielen (Holz-Kunststoff-Verbund - bis 30 Jahre haltbar) ausgeführt werden. Diese sind robust gegen Kratzer und Flecken, sowie wesentlich witterungs- und farbbeständiger als Holz. Weiters können die Verschmutzungen einfach gereinigt werden. Durch die Teuerung ist das Holz preislich mit den WPC-Dielen in etwa gleichzusetzen. Die Kosten (inkl. MwSt.) der Sitzplattform unter dem Nussbaum im Innenhof der Schule stellen sich wie folgt zusammen:

Planung und Erstellung – Rupert Hoop Zimmerei AG aus Ruggell	CHF	89'558.15
Reserve/Unvorhergesehenes	CHF	341.85
Gesamtkosten	CHF	<u>89'900.00</u>

Im Budget sind CHF 80'000 (Kostenschätzung +/-15%) vorgesehen. Die Bauverwaltung empfiehlt die Planung und Ausführung der Sitzplattform unter dem Nussbaum im Innenhof der Schule der Firma Rupert

Hoop Zimmerei AG aus Ruggell zu vergeben. Die offerierten Preise werden als marktkonform beurteilt. Die Lieferzeit der Materialien beträgt derzeit 4 Wochen. Je nach Witterungsverhältnissen könnte die Sitzplattform eventuell in diesem Jahr noch umgesetzt werden. Die Baukommission ist nach Prüfung verschiedener Varianten der Ansicht, dass diese Sitzplattform die beste Lösung und den grössten Nutzen darstellt.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projektgenehmigung für die Sitzplattform unter dem Nussbaum im Innenhof der Schule.
2. Kreditgenehmigung von CHF 89'900 für die Sitzplattform unter dem Nussbaum im Innenhof der Schule.
3. Vergabe für die Planung und Ausführung der Sitzplattform unter dem Nussbaum im Innenhof der Schule mit einem Betrag von CHF 89'558.15.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle drei Anträge jeweils mehrheitlich (im Verhältnis 7 zu 2).

Car-Sharing Angebot der Gemeinde Ruggell: Auswertung Sponti-Car Herbst 2021

Antrag Gemeindekanzlei / Hochbau

In diesem Jahr konnte ein starker Anstieg der Nutzung des Sponti-Cars festgestellt werden, welche nun auch mit den neusten Zahlen bestätigt wird. Das Car-Sharing Auto wurde in diesem Jahr bisher durchschnittlich 37mal pro Monat ausgeliehen und 1600km pro Monat gefahren. Im August wurde das Auto 51mal ausgeliehen und 2590km gefahren. Im letzten Monat waren es 48 Buchungen und 1511 Kilometer. Wie die Kilometeranzahl aufzeigt, wird das Elektro-Auto nicht für lange Fahrten, sondern hauptsächlich für Erledigungen in der Region genutzt.

Beim Unternehmen Sponti-Car ist diese erfreuliche hohe Auslastung auch nicht unbemerkt geblieben. Im Oktober gab es die zweithöchsten Buchungen in Ruggell, im September war der Standort Ruggell sogar auf Platz 1. Die erhaltenen Rückmeldungen zeigen auf, dass einzelne Nutzer folglich auf ein Zweitauto verzichten können, was das Ziel des Car-Sharing ist.

Antrag zur Beschlussfassung

Kenntnisnahme der aktuellen Auswertung.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Auswertung positiv zur Kenntnis.

Gemeindeverwaltung: Vergabe Lehrstelle als Fachmann für Betriebsunterhalt FZ Hausdienst 2022

Antrag Vorsteherin

Auf die offene Lehrstelle als Fachmann für Betriebsunterhalt FZ Hausdienst für den kommenden Sommer gingen zahlreiche Bewerbungen ein. Einige Bewerber absolvierten einen Schnuppertag in der Gemeindeverwaltung.

Husein Zaimovic aus Vaduz absolvierte ebenfalls einen Schnuppertag bei der Hauswartung und hinterliess einen sehr guten Eindruck. Husein Zaimovic besuchte die Primarschule in Vaduz und ist aktuell in der 4. Klasse der Oberschule Vaduz. Konrad Reutimann, Leiter Liegenschaftsverwaltung sowie die Hauswarte der Gemeindeschule empfehlen dem Gemeinderat, diese Lehrstelle an Husein Zaimovic zu vergeben.

Antrag zur Beschlussfassung

Anstellung von Husein Zaimovic als neuer Lernender Betriebsunterhalt FZ Hausdienst ab Sommer 2022.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Einbürgerungen: Erleichterte Einbürgerung Serap Karakoc

Antrag Vorsteherin

Frau Serap Karakoc in Triesen hat bei der Regierung den Antrag auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren infolge Eheschliessung gestellt. Die Antragstellerin hat seit 2006 ihren ordentlichen Wohnsitz in Liechtenstein. Da ihr Ehepartner Ruggeller Bürger ist, erhält die Bewerberin ebenfalls das Ruggeller Bürgerrecht. Die vom Gesetz vorgeschriebenen Unterlagen sind ordnungsgemäss eingereicht und geprüft worden.

Antrag zur Beschlussfassung

Stellungnahme des Gemeinderats über das vorliegende Gesuch.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt eine positive Stellungnahme ab.